



## (K)ein Weg zurück

### Einstieg

Jeder hat in seinem Leben schon „Mist gebaut“. Schwerwiegend wird es dann, wenn es scheinbar kein Zurück mehr gibt. Wenn z. B. ein nicht wieder gut zu machender Schaden entstanden, eine Beziehung endgültig kaputt gegangen ist. Was wäre, wenn es dann doch einen Ausweg gäbe?

### Lest Jer. 3,21 – 4,4

(benutzt vergleichend eine moderne Übersetzung – z.B. „Hoffnung für alle“ oder „Neues Leben. Die Bibel“)

### Fragen zum Bibeltext

- Unser Text hat zwei „Gesprächspartner“ - welche?
- Was sind die Hauptthemen des Gesprächs?
- Was bietet Gott seinem eigentlich strafwürdigen Volk an?
- Welche Bedingungen stellt Gott dazu?

### Fragen zum Weiterdenken

- Welche falschen „Götzen“ stehen aktuell einer Umkehr zu Gott im Weg? Wie sieht es da bei mir persönlich aus?
- zu Jer. 4,3: Was verstehe ich unter „ein Neues pflügen“, was wären stattdessen die „Dornen“?
- Welche Auswirkungen hat das, was Jesus getan hat (vgl. 2.Kor. 5,19+21), auf die Forderung Gottes zur Umkehr?
- Zusatzfrage zu Jer. 4,2: Wieso verknüpft Gott den Appell zu Ehrlichkeit und Heiligkeit in *seinem* Volk mit der Ankündigung von Segenswünschen und Gotteslob unter *anderen* Völkern?

### Impulse zum gemeinsamen Beten

- Danke Gott für die Möglichkeit, immer wieder zu ihm umkehren zu können.
- Danke Jesus Christus, dass er diesen Weg für uns noch leichter begehbar gemacht hat, indem er alles von Gott Trennende aus unserem Leben weg und auf seine „Kappe“ nimmt.
- Bitte Gottes heiligen Geist, dass er dir eine ehrliche Sicht auf dein eigenes Leben schenkt und dir zeigt, wo in deinem Leben Dinge, Gewohnheiten oder auch Menschen dem (Rück-) Weg zu Gott im Wege stehen.

### Kurz erklärt

#### zu 3,24

„Baal“ ist das Sinnbild für die Götzen, denen die Menschen sehr viel (bis hin zu den eigenen Kindern!) geopfert hatten, um sich ein gutes Leben zu sichern! In anderer Form geschieht es heute leider noch immer für moderne „Baale“! Zu beachten: Gott wirft hier seinem eigenen Volk „Götzendienst“ vor – nicht den „Heiden“! Und diese Menschen, die Gottes Regeln „eigentlich“ kennen, erkennen ihn bei sich selbst...! Was bedeutet das für das „neue Gottesvolk“ – uns Christen?

#### zu 4,3

Aufforderung zur Gründlichkeit: Kein Bauer würde ohne Not den Boden vor der Aussaat nur oberflächlich bearbeiten oder den Samen unter das Wachstum hinderndes Unkraut säen.

#### zu 4,4

Diese Aufforderung ist nur in Verbindung mit der Bedeutung der religiös begründeten Beschneidung aller männlichen Juden zu verstehen (vgl. 1.Mo. 17): Es war/ ist das Zeichen der Zugehörigkeit zum auserwählten Volk Gottes.

Gott toleriert aber keine Äußerlichkeit, wenn das „Herz“ außen vor bleibt. Ebenso wenig hilft z. B. unsere christliche Taufe, wenn sie nicht mit einer lebendigen Beziehung zu Gott verbunden ist. „Wer glaubt und getauft wird...“ (Mark. 16,16).

### EC-Sachsen - zum Vormerken

03.10.2020 ec:forum 09:30 Uhr in Chemnitz  
06. – 08.11.20 Jugendleitertraining in der Hümü